

Israelitische Religionsgemeinde
zu Leipzig

Leipzig C 1, am 4. April 1935.

Walter - Bismel - Straße 10
Fernsprecher Nr. 236 02
Postcheckkonto Nr. 50633

Briefbuch-Nr. 766/35

Es wird gebeten, die Antwort nicht an
die Person des Unterzeichneten zu
richten und Briefbuch-Nr. anzugeben.

Ehrwürden

Herrn Rabbiner Dr. Carlebach,

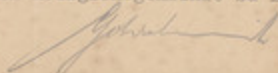
Leipzig C 1,
Leibnizstr. 23.

Von früheren Jahren her ist Ihnen das Geld, welches
Ihnen die Gemeinde für Schreibhilfe bei Ihren Rabbinatsgeschäften
zur Verfügung gestellt hat, durch die Schulkasse ausgezahlt worden,
was wir erst bei der Neugestaltung des Schulvereins erfahren ha-
ben. Wir haben in dem jetzt abgelaufenen Rechnungsjahr daran
nichts ändern wollen, doch muss nun die Angelegenheit ordnungsge-
mäss behandelt werden.

Der Haushaltplan der Gemeinde für das neue Rechnungs-
jahr ist noch nicht verabschiedet, doch sind wir ermächtigt, einst-
weilen Zahlungen im bisherigen Umfang zu leisten. Wir werden Ihnen
infolgedessen bis auf weiteres RM 65.-- monatlich für Schreibhilfe
auszahlen. Es würde allerdings Ihre Sache sein, alsdann von sich
aus die angestelltenversicherung und die Krankenversicherung fort-
zusetzen. Zu diesem Zwecke muss unverzüglich die Anmeldung bei
der Allgemeinen Ortskrankenkasse erfolgen.

Der Vorstand

der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig



Anbei:
Steuerkarte 1935
Angestellten-Ver-
sicherungskarte Nr. 1
für Fräulein
Zilli Carlebach.

K./H.